



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG,
WISSENSCHAFT, JUGEND
UND KULTUR

LEHRAMTSSTUDIUM 2009

Informationen und Empfehlungen



Informationen zum Vorbereitungsdienst und zu Einstellungen in den Schuldienst (Einstellungstermine, Bewerbungsfristen und -vordrucke) finden Sie im Internet unter den folgenden Adressen:

- www.schuldienst.rlp.de
- www.add.rlp.de

Über die Reform der Lehrerinnen- und Lehrerbildung informiert Sie die folgende Internetseite:

- www.schuldienst.rlp.de

Informationen über die Weiterentwicklung der Schulstruktur finden Sie unter:

- www.schulstrukturentwicklung.rlp.de

Allgemeine Informationen zum Thema „Lehrerin oder Lehrer werden in Rheinland-Pfalz“ finden Sie auf den neugestalteten Internetseiten des Ministeriums unter:

- http://www.mbwjk.rlp.de/bildung/schuldienst-und-lehrerberuf_2762/

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

ich freue mich, dass Sie sich für den Beruf der Lehrerin oder des Lehrers interessieren. Es ist ein anspruchsvoller und vielseitiger Beruf, er ist erfüllend und interessant, aber auch eine Herausforderung. Wichtig ist in diesem Beruf die Freude daran, Kinder und Jugendliche auszubilden und zu selbstständigen Persönlichkeiten zu erziehen.

Die Einstellungsmöglichkeiten für Lehrkräfte sind derzeit in vielen Bereichen sehr gut. In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr junge Menschen für ein Lehramtsstudium entschieden. Gleichzeitig sinken in einigen Schularten die Schülerinnen- und Schülerzahlen, in anderen steigen sie noch weiter. So besteht in einigen Schularten und in einigen Fächern weiter ein deutlicher Bedarf. Ich informiere Sie gerne darüber, in welchen Bereichen Ihre Chancen auf Einstellung am günstigsten sind. Gleichzeitig erhalten Sie in dieser Broschüre Hinweise zu den beschlossenen Veränderungen der Schulstruktur sowie zur Reform der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Doris Ahnen
Ministerin für Bildung, Wissenschaft,
Jugend und Kultur

BEVOR SIE SICH FÜR EIN LEHRAMTSSTUDIUM ENTSCHEIDEN, FRAGEN SIE SICH BITTE

- Kann ich mir vorstellen, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten?
- Kann ich mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, unterschiedlicher Begabung und Leistungsfähigkeit umgehen?
- Bin ich bereit, für die Schülerinnen und Schüler, die ich ausbilde und erziehe, Verantwortung zu tragen?
- Kann ich Zusammenhänge so darstellen, dass andere sie leicht verstehen können?
- Verfüge ich über Geduld und Nervenstärke, und bin ich psychisch und physisch belastbar?
- Bin ich team-, kooperations- und konzentrationsfähig?
- Bin ich bereit, mich ständig weiterzubilden?

Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung finden Sie auch im Internet unter www.cct-germany.de – Laufbahnberatung für Lehrerinnen und Lehrer. Wer für den Beruf der Lehrerin oder des Lehrers geeignet ist, kann davon ausgehen: Es werden Lehrkräfte gebraucht, auch wenn die Schülerzahlen zurückgehen. Denn es scheiden immer Lehrkräfte aus Altersgründen aus dem Schuldienst aus, für die Ersatz benötigt wird. Dieser „Ersatzbedarf“ ist zurzeit und auch in den nächsten Jahren noch sehr hoch. Gleichzeitig haben die derzeitigen guten Einstel-

lungschancen dazu geführt, dass sich immer mehr Studierende für ein Lehramtsstudium entscheiden. Dies kann zu einem Konkurrenzdruck führen. Sie beeinflussen Ihre individuellen Chancen auf Einstellung in den Schuldienst positiv, indem Sie sich an Bedarfsfächern orientieren.

Nach wie vor gilt: Bedarf an Lehrkräften besteht

- an **berufsbildenden Schulen** und hier ganz besonders für berufsbezogene Fächer sowie
- bei allen anderen Lehrämtern fächerspezifisch vor allem für **Mathematik, Englisch** und die **naturwissenschaftlichen Fächer** (außer *Biologie*), für **Musik, Bildende Kunst** und für **Sport**.

Gut wäre es, wenn sich

- mehr **Frauen** für das Lehramt an **berufsbildenden Schulen** und
- mehr **Männer** für das **Lehramt an Grundschulen** entscheiden würden; denn Kinder und Jugendliche brauchen auch in der Schule weibliche **und** männliche Bezugspersonen und wenn sich
- mehr **Menschen mit Migrationshintergrund** für ein Lehramt entscheiden, damit die kulturelle Heterogenität in unseren Schulen auch im Kollegium abgebildet wird. Dies würde die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund erheblich erleichtern.

WEITERENTWICKLUNG DER SCHULSTRUKTUR

Vom Schuljahr 2009/2010 an führt Rheinland-Pfalz neben dem Gymnasium und der Integrierten Gesamtschule die *Realschule plus* als neue Schulart ein. Diese führt in zwei Schulformen nach neun bzw. zehn Schuljahren zum Abschluss der Berufsreife und zum Mittleren Schulabschluss.

Die *Realschule plus* bildet nach einer verbindlichen **gemeinsamen Orientierungsstufe** frühestens ab der Klassenstufe 7 abschlussbezogene Klassen mit einer starken Durchlässigkeit nach oben (Kooperative Realschule). In der Integrativen Realschule werden die Schülerinnen und Schüler einschließlich der Klassenstufe 7 gemeinsam unterrichtet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, an ausgewählten Standorten über eine organisatorisch verbundene Fachoberschule die Fachhochschulreife zu erwerben.

An einzelnen *Realschulen plus* wird außerdem ein Projekt **Keiner ohne Abschluss** gestartet, mit dem die Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss weiter gesenkt werden soll.

An der *Realschule plus* werden Lehrkräfte unterrichten, die die Lehrbefähigung für die Hauptschule oder die Lehrbefähigung für die Realschule haben. An der Fachoberschule wird der Unterricht in der Regel von Lehrkräften erteilt, die die Prüfungen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen oder für das Lehramt an Gymnasien abgelegt haben.

Informationen über die Weiterentwicklung der Schulstruktur finden Sie im Internet unter: www.schulstrukturentwicklung.rlp.de

DIE REFORM DER LEHRERINNEN- UND LEHRERAUSBILDUNG

Die Umsetzung der Reform der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung wurde bis zum Wintersemester 2008/2009 an allen Universitäten des Landes vollzogen.

Die Lehramtsausbildung erfolgt in zwei Stufen:

- **Bachelor-Studium** (BA, sechs Semester) mit lehramtsübergreifenden und lehramtsbezogenen Inhalten: zum 5. Semester wird gemäß dem jeweiligen universitären Angebot ein lehramtspezifischer Schwerpunkt gewählt.
- **Master-Studium** (MA) lehramtsbezogen: zwei Semester für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen, drei Semester für das Lehramt an Förderschulen, vier Semester für die Lehrämter an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen.

Zu den **Kernpunkten** der Reform gehören:

- curriculare Standards für alle Fächer
- Ausbau der Fachdidaktik
- Verstärkung der Bildungswissenschaften
- umfangreiche Schulpraktika
- stärkere Verbindung von erster und zweiter Phase der Ausbildung
- Bachelor-/Master-Struktur, wobei für alle Lehrämter ein Master-Studium Voraussetzung ist

- Aufteilung des bisher verbundenen Lehramtes an Grund- und Hauptschulen in zwei eigenständige Lehrämter

Informationen über die Reform der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung finden Sie im Internet unter: www.schuldienst.rlp.de und hier über den Link zu „Reform der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung“.

Hier können auch alle Prüfungsordnungen für die Erste und die Zweite Staatsprüfung für die bisherige Ausbildungsstruktur eingesehen werden, siehe „Informationen über Ausbildungs- und Einstellungsmöglichkeiten“.

Die neuen lehramtsbezogenen Studiengänge legen nicht mehr das Lehramt von vornherein fest, sondern fordern erst im dritten Studienjahr die Entscheidung für einen lehramtsspezifischen Schwerpunkt. Der Masterstudiengang ist durchgängig lehramtsbezogen.

Hierdurch erhalten viele Studierende bereits vor der endgültigen Festlegung auf das angestrebte Lehramt die Möglichkeit, sich zeitnah und am aktuellen Bedarf zu orientieren.

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

Lehrerinnen und Lehrer mit diesem Lehramt können unterrichten an

- Grundschulen,
- Primarstufen von organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen oder
- Primarstufen von organisatorisch verbundenen Grund- und *Realschulen plus*.

Obwohl die Zahl der Schülerinnen- und Schüler an den Grundschulen bereits seit Jahren zurückgehen, brauchen wir Lehrkräfte mit diesem Lehramt, da in den nächsten Jahren viele Lehrkräfte aus Altersgründen aus dem Schuldienst ausscheiden werden. Hinzu kommt zusätzlicher Bedarf an Lehrkräften durch den weiteren Auf- und Ausbau von Ganztagschulen.

Die Einstellungsaussichten bei diesem Lehramt sind relativ gut.

Bezüglich der Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt wird auf die Ausführungen zur Reform der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung verwiesen.

INFOS

- **Studienorte/Hochschulen** in Rheinland-Pfalz für den lehramtsspezifischen Schwerpunkt im Bachelor-Studium sowie für das lehramtsbezogene Master-Studium: Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz und Campus Landau
- **Regelstudienzeit** bis zum Abschluss der Ersten Staatsprüfung (Bachelor- und Master-Studium): 8 Semester
- **Dauer des Vorbereitungsdienstes** bis zum Abschluss der Zweiten Staatsprüfung: 15 Monate

LEHRAMT AN HAUPTSCHULEN

Lehrerinnen und Lehrer mit diesem Lehramt können unterrichten an

- Hauptschulen,
- der Sekundarstufe I von organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen,
- *Realschulen plus* sowie der Sekundarstufe I von organisatorisch verbundenen Grund- und *Realschulen plus* oder
- Integrierten Gesamtschulen.

Der Rückgang der Zahl der Schülerinnen- und Schüler an Hauptschulen wird durch den Aufbau von *Realschulen plus* in den nächsten Jahren noch verstärkt werden. Insbesondere als Ersatz für aus Altersgründen aus dem Schuldienst ausscheidende Lehrkräfte werden dennoch auch weiterhin Lehrkräfte mit diesem Lehramt benötigt.

Bedarf besteht in erster Linie für die Fächer **Mathematik, Musik, Sport und Deutsch**, wie auch für **Englisch, Physik/Chemie** und **Evangelische Religionslehre**.

Bezüglich der Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt wird auf die Ausführungen zur Reform der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung verwiesen.

INFOS

- **Studienorte/Hochschulen** in Rheinland-Pfalz für das lehramtsbezogene Master-Studium: Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz und Campus Landau
- **Regelstudienzeit** bis zum Abschluss der Ersten Staatsprüfung (Bachelor- und Master-Studium): 8 Semester
- **Dauer des Vorbereitungsdienstes** bis zum Abschluss der Zweiten Staatsprüfung: 15 Monate

LEHRAMT AN REALSCHULEN

Mit der Befähigung zum Lehramt an Realschulen kann man unterrichten an

- Realschulen,
- *Realschulen plus* sowie der Sekundarstufe I von organisatorisch verbundenen Grund- und *Realschulen plus* oder
- Integrierten Gesamtschulen.

Auch an den Realschulen gehen die Schülerzahlen zurück. Zwar werden auch hier in den nächsten Jahren Lehrkräfte aus Altersgründen aus dem Schuldienst ausscheiden. Doch dem sich daraus ergebenden Einstellungsbedarf stehen zu viele Studierende gegenüber. Denn ihre Zahl ist in den zurückliegenden Jahren so stark angestiegen, dass die **Zahl der Studierenden in diesem Lehramt den Bedarf bei Weitem übersteigt**. Die Einstellungsaussichten werden damit zunehmend ungünstiger.

- Bedarf besteht jedoch fächerspezifisch für Lehrkräfte mit der Ausbildung für **Mathematik, Physik, Informatik, Englisch, Bildende Kunst** und **Musik**. Die Einstellungschancen erhöhen sich, wenn Kombinationen der vorgenannten Fächer studiert werden.

- In den Fächern *Biologie* und *Erdkunde* sowie *Geschichte* ist die Zahl der derzeit Studierenden, gemessen am Bedarf, seit Jahren viel zu hoch, auch wenn in Einzelfällen Lehrkräfte mit Lehrbefähigungen in diesen Fächern eingestellt werden.

Bezüglich der Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt wird auf die Ausführungen zur Reform der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung verwiesen.

INFOS

- **Studienorte/Hochschulen** in Rheinland-Pfalz für das lehramtsbezogene Master-Studium: Technische Universität Kaiserslautern; Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz und Campus Landau; Universität Trier; Theologische Fakultät Trier
- **Regelstudienzeit** bis zum Abschluss der Ersten Staatsprüfung (Bachelor- und Master-Studium): 8 Semester
- **Dauer des Vorbereitungsdienstes** bis zum Abschluss der Zweiten Staatsprüfung: 15 Monate

LEHRAMT AN GYMNASIEN

Mit diesem Lehramt kann man unterrichten an

- Gymnasien,
- Integrierten Gesamtschulen,
- Kollegs,
- Abendgymnasien oder
- berufsbildenden Schulen.

An den Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen werden die Schülerzahlen in den nächsten Jahren noch weiter ansteigen, dann aber ebenfalls zurückgehen. Gleichzeitig besteht ein hoher Ersatzbedarf für aus Altersgründen aus dem Schuldienst ausscheidende Lehrerinnen und Lehrer.

Die Einstellungsaussichten beim Lehramt an Gymnasien sind derzeit günstig. Auf Grund der stark gestiegenen Studierendenzahlen ist aber auch hier absehbar, dass die Einstellungsaussichten in der Zukunft vermutlich ungünstiger werden, allerdings nicht in allen Fächern. Deshalb ist eine Berücksichtigung des fächerspezifischen Bedarfs bei der Studienwahl dringend geboten.

- Fächerspezifisch besteht auch zukünftig Bedarf vor allem für Lehrkräfte mit **Mathematik, Physik, Chemie, Informatik, Latein, Bildender Kunst, Musik und Englisch**. Dies gilt vor allem für Kombinationen aus diesen Fächern.
- Weniger günstig sind die Einstellungsaussichten für die Fächer *Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Sozialkunde* und *Philosophie/Ethik*, vor allem bei einer Kombination aus diesem Fächerbereich.

Bezüglich der Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt wird auf die Ausführungen zur Reform der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung verwiesen.

INFOS

- **Studienorte/Hochschulen** in Rheinland-Pfalz: Technische Universität Kaiserslautern; Universität Mainz; Universität Trier; Theologische Fakultät Trier; Universität Koblenz-Landau
- **Regelstudienzeit** bis zum Abschluss der Ersten Staatsprüfung (Bachelor- und Master-Studium): 10 Semester
- **Dauer des Vorbereitungsdienstes** bis zum Abschluss der Zweiten Staatsprüfung: 15 Monate

LEHRAMT AN FÖRDERSCHULEN

Mit dem Lehramt an Förderschulen kann man an allen schulischen Lernorten von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichten, d.h. an

- Förderschulen,
- Schwerpunktschulen oder
- anderen allgemeinbildenden Schulen in integrativen Maßnahmen.

Die Schülerinnen- und Schülerzahlen an den Förderschulen werden in den kommenden Jahren sinken. Doch besteht zusätzlicher Bedarf an Lehrkräften für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen an anderen allgemeinbildenden Schulen. Gleichzeitig werden in den nächsten Jahren viele Lehrkräfte aus Altersgründen aus dem Schuldienst ausscheiden, die ersetzt werden müssen.

Daher besteht bei diesem Lehramt weiterhin Einstellungsbedarf.

- Es empfiehlt sich, als eine der beiden sonderpädagogischen Fachrichtungen **Lernbehindertpädagogik** oder **Verhaltensbehindertpädagogik** zu wählen.

- Weniger günstig sind die Einstellungsaussichten für die Fachrichtungen *Geistigbehindertpädagogik* und *Körperbehindertpädagogik*, insbesondere in dieser Kombination.
- Der fächerbezogene Bedarf liegt vor allem bei **Arbeitslehre** (insbesondere **Techniklehre**).

Bezüglich der Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt wird auf die Ausführungen zur Reform der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung verwiesen.

INFOS

- **Studienort/Hochschulen** in Rheinland-Pfalz für den lehramtspezifischen Schwerpunkt im Bachelor-Studium und für das lehramtsbezogene Master-Studium: Universität Koblenz-Landau, Campus Landau
- **Regelstudienzeit** bis zum Abschluss der Ersten Staatsprüfung (Bachelor- und Master-Studium): 9 Semester
- **Dauer des Vorbereitungsdienstes** bis zum Abschluss der Zweiten Staatsprüfung: 15 Monate

LEHRAMT AN BERUFSBILDENDEN SCHULEN

Zu den berufsbildenden Schulen zählen

- Berufsschulen,
- Berufsfachschulen,
- Berufsoberschulen,
- duale Berufsoberschulen,
- Berufliche Gymnasien,
- Fachschulen und
- Fachoberschulen.

An den berufsbildenden Schulen besteht ein hoher Ersatzbedarf für aus Altersgründen ausscheidende Lehrerinnen und Lehrer. Die Zahl der Schülerinnen- und Schüler werden auch in den kommenden Jahren hoch sein und später zurückgehen als die Zahl der Schülerinnen- und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen.

Daher ist der Einstellungsbedarf für Lehrkräfte mit dem Lehramt an berufsbildenden Schulen noch relativ hoch.

- Ausgeprägter Bedarf besteht vor allem in gewerblich-technischen Fächern, insbesondere **Metaltechnik, Elektrotechnik, Ernährung/Hauswirtschaft** sowie im Bereich **Wirtschaft und Verwaltung**.
- Bei den allgemein bildenden Fächern besteht ein relativ hoher Bedarf für **Englisch, Mathematik** sowie **Evangelische** und **Katholische Religionslehre**.
- Weniger günstig sind die Einstellungsaussichten für das Fach *Bautechnik*.

INFOS

- **Studienorte/Hochschulen** in Rheinland-Pfalz:
 - Gewerblich-technischer Bereich:
Technische Universität Kaiserslautern; Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz, in Kooperation mit der Fachhochschule Koblenz
 - Studium der Wirtschaftswissenschaften:
Universität Mainz
- **Regelstudienzeit** bis zum Abschluss der Ersten Staatsprüfung (Bachelor- und Master-Studium): 10 Semester
- **Dauer des Vorbereitungsdienstes** bis zum Abschluss der Zweiten Staatsprüfung: 15 Monate



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG,
WISSENSCHAFT, JUGEND
UND KULTUR

Impressum

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (Hrsg.)

Mittlere Bleiche 61

55116 Mainz

Tel.: 06131 - 16-0 (zentraler Telefondienst)

Fax: 06131 - 16-2997

E-Mail: postsstelle@mbwjk.rlp.de

Web: www.mbwjk.rlp.de | www.schuldienst.rlp.de

Redaktion: Rainer Wilhelm/Sebastian Keil (verantw.)

Gestaltung: com.plot – Agentur für Kommunikation, Mainz

Druck: SATZ+DRUCK WERUM GmbH, Mainz

Erscheinungstermin: März 2009